

Ihre Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar 1/2017

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben uns im vergangenen Jahr mit Ihren Spenden und Ihrer Mitgliedschaft sehr unterstützt. Dank Ihrer Zuwendungen konnten wir zahlreichen Menschen helfen, und das auf vielerlei Art und Weise: in der Erste-Hilfe-Ausbildung, der Demenzbetreuung, der Trauerbegleitung, bei der sanitätsdienstlichen Absicherung von Großveranstaltungen, im Katastrophenschutz und bei der Suche nach vermissten Personen durch unsere Rettungshundestaffel – um nur eine Auswahl zu nennen. Dafür möchten wir Ihnen recht herzlich danken und werden auch in diesem Jahr alles dafür geben, um Menschen in Notsituationen unterstützend zur Seite zu stehen.

Das Jahr 2017 wird für unseren Landesverband ereignisreich: Wir werden unsere Dienste weiter ausbauen und uns stark im Personalmarketing engagieren, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Besonders im Rettungsdienst und der Pflege sind Fachkräfte stark umworben, daher wollen wir uns noch deutlicher als attraktiver und herausragender Arbeitgeber präsentieren. Große Sichtbarkeit werden wir am 23. September in Koblenz genießen, wenn in malerischer Kulisse des Deutschen Ecks der Bundeswettkampf der Johanniter-Unfall-Hilfe stattfindet. An diesem Tag kommen die Siegermannschaften der Landeswettkämpfe aller neun Landesverbände zusammen, um sich im fairen Wettstreit miteinander zu messen. Den Bundeswettkampf nennt man auch Olympiade der Retter, denn am Ende des Wettkampftages wird feststehen, welche Teams sich nach theoretischen und praktischen Übungen „Beste Johanniter-Retter Deutschlands“ nennen dürfen. Das Besondere: Es nehmen hauptsächlich Ehrenamtliche teil. Ob als Grundschüler und Ersthelfer von morgen oder als alter Hase im Rettungsdienst, ihnen allen gemein ist, dass sie ihre freie Zeit gerne verschenken, um anderen Menschen zu helfen und in Notsituationen für sie da zu sein.

BUNDESWETTKAMPF KOBLENZ 2017

22. - 24.09.



Wir laden Sie herzlich ein, unseren Bundeswettkampf zu besuchen und mit gut 2000 Johanniterinnen und Johannitern am Deutschen Eck einen unvergesslichen Tag zu verbringen.

Ihnen, liebe Förderer und Unterstützer, wünschen wir ein gutes und gesundes Jahr 2017, voller Freude, schöner Momente und Liebe am Leben!

Ihr Landesvorstand



Peter Kaimer



Oliver Meermann

Inhalt

- 4 **RV Rhein-Main**
Reiseprogramm 2017
- 6 **RV Hanau**
Et Main-Kinzig
Integrationspreise erhalten
- 7 **RV Mittelrhein**
Johanniter-Weihnachtstrucker

Karriere

FOCUS-Ranking: Top-Chancen bei den Johannitern

Das Magazin FOCUS (Ausgabe 45/2016) veröffentlicht wurde. Die Johanniter belegten danach mit 100 Punkten den ersten Platz unter den untersuchten Arbeitgebern im Sozialwesen.

Untersucht wurden mehr als 2000 Unternehmen aus 57 Branchen, um herauszufinden, welche Unternehmen die besten Karrierechancen und Perspektiven für Mitarbeiter bieten. Dabei standen Entwicklungschancen, Nachhaltigkeit, Innovationskraft und Mitarbeitertreue im Fokus. Zudem wurde der Ruf des Unternehmens in den Kategorien Führungskultur, Nachhaltigkeit und Image in den

Nieder-Weisel Die Johanniter zählen zu den Unternehmen in Deutschland, die die besten Karrierechancen bieten. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung von DEUTSCHLAND TEST, die im Nachrichtenma-

sozialen Medien näher untersucht. „Wir freuen uns sehr über den ersten Platz im aktuellen FOCUS-Karriereatlas“, erklärt Oliver Meermann, Mitglied des Landesvorstandes. „Angesichts des immer härteren Wettbewerbs um qualifizierte Fachkräfte geht es nicht nur darum, neue Mitarbeiter zu gewinnen, sondern auch die bestehenden langfristig zu binden. Dazu wollen wir ihnen ein gutes Umfeld und Perspektiven für ihre persönliche Entwicklung bieten. Aktuell suchen wir verstärkt Personal in den Bereichen Rettungs- und Fahrdienst sowie in der Pflege. Aber auch in anderen Bereichen bieten wir spannende Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten. Ein Blick in unser Stellenportal lohnt sich immer.“

Weitere Informationen zur Karriere bei den Johannitern unter: www.johanniter.de/karriere

Stellenangebote in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland finden Sie hier: www.johanniter.de/stellen-hrs

Pflege

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

Mittelhessen Ende des Jahres hat der Medizinische Dienst der Krankenversicherung bestätigt, dass die Johanniter-Sozialstation in Buseck hervorragende Arbeit leistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes wurden mit der Bestnote 1,0 ausgezeichnet. Um die hohen Anforderungen der Expertenstandards in der Pflege weiterhin zu erfüllen, haben drei Mitarbeiterinnen erfolgreich an Weiterbildungen teilgenommen.

Neue Wundassistentinnen und Hygienebeauftragte

Wundassistentinnen sind speziell in der Versorgung chronischer Wunden geschult. Werden chronische Wunden nicht fachgerecht versorgt, können sie dem Patienten im Alltag zur Belastung werden. Um das zu verhindern, sind die Johanniter in Buseck nun bestens aufgestellt und versorgen neben der eigentlichen Wunde den Menschen in seiner Gesamtsituation. Die 84-stündige Weiterbildung haben die beiden Mitarbeiterinnen der

Johanniter erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Sozialstation eine neue Hygienebeauftragte. In einem 40-stündigen Kurs wurden alle die Hygiene betreffenden Themen geschult. Darunter fallen unter anderem die Erstellung und Fortschreibung eines Hygieneplans für die Sozialstation sowie die Fortbildung der Beschäftigten in diesem wichtigen Bereich der Patientenversorgung.

Höhere Standards in der Pflege

Die Expertenstandards in der Pflege wurden erst im vergangenen Jahr erweitert und angepasst. „Wir sind glücklich darüber, dass wir unsere Mitarbeiter zeitnah so gut schulen können“, erklärt Marlies Brück, Pflegedienstleiterin in der Johanniter-Sozialstation Buseck. Marco Schulte-Lünzum, Regionalvorstand der Johanniter in Mittelhessen, ergänzt: „Ich freue mich sehr, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so engagiert sind, sich gerne weiterbilden und Verantwortung übernehmen wollen.“

Pflege

Begegnungstag in der Altenpflegeschule

Rodgau Im Dezember haben Auszubildende der Johanniter-Altenpflegeschule einen Begegnungstag organisiert und dazu stationäre und ambulante



Ein fröhlicher Tag rund um das Alter.

Einrichtungen, Bewohner und ihre Ausbildungsbegleiter eingeladen. Unter dem Motto „Der alte Mensch“ haben sich die Schüler viele Mitmach-Aktionen für ihre Gäste ausgedacht. In einem Alterssimulationsanzug konnten die Gäste erleben, wie es sich anfühlt, wenn die Gelenke nicht mehr so gut funktionieren oder das Hörvermögen nachlässt. Altersbedingte Veränderungen der Sehkraft simulierte eine spezielle Brille.

Für viel Gelächter sorgte hingegen das „Gehirn-Jogging“, ein lustiges Frage- und Antwortspiel, bei dem die Teilnehmer ihr Wissen über Sprichworte testen konnten.



Hospiz

„Hospiz macht Schule“ – Erfolgreiche Neuauflage

Rodgau Aufgrund positiver Erfahrungen hat die Gartenstadtschule in Nieder-Roden erneut ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer eingeladen, um mit einer dritten Klasse im Rahmen der Projektwoche über Themen rund um das Abschiednehmen zu sprechen. Die speziell dafür ausgebildeten Johanniter konnten den Kindern so die Furcht vor dem häufig tabuisierten Thema Tod nehmen.

Acht haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes haben das Projekt mit 20 Schülern geleitet und betreut. Gemeinsam mit den Kindern haben sie sich mit dem Werden und Vergehen, mit Krankheit und Leid,

dem Sterben, dem Traurig sein und dem Trösten befasst. Unterstützt hat sie dabei Klassenlehrerin Kirsten Schuckmann.

Die Hospizhelfer haben den Grundschulern die Themen in Kleingruppen, auf einfühlsame und altersgerechte Weise vermittelt. Es wurde gemalt, gesungen, gebastelt und Pantomime gespielt. Die Kinder konnten über ihre Vorstellungen und Gefühle sprechen und sich gemeinsam damit auseinander setzen.

Auf der großen Abschlussveranstaltung haben die Schüler die Ergebnisse der Projektwoche präsentiert. Neben den Familien der Kinder nahmen auch Bewohner der nahegelegenen Seniorenresidenz teil. Die fröhliche Veranstaltung haben alle Teilnehmer genossen.



Die Kinder haben ihren Gefühlen Farbe verliehen.

Das Projekt „Hospiz macht Schule“ ist religionsübergreifend und multikulturell. Die Johanniter bieten es im Raum Rodgau-Rödermark-Dreieck für Kinder im dritten Schuljahr an. Zudem gibt es ein angepasstes Konzept für höhere Klassen und die Berufsschule sowie für Lehrerfortbildungen und Elternveranstaltungen. Fort- und Weiterbildungskosten der ehrenamtlichen Helfer wie auch die Materialkosten werden aus Spendenmitteln finanziert.

Reisen

Das Reiseprogramm 2017 ist da

Frankfurt am Main Viele ältere oder betreuungsbedürftige Menschen würden gerne verreisen, trauen es sich aber nicht mehr zu. Aus Alters- oder Krankheitsgründen, oder weil sie sich in einer Gruppe wohler fühlen würden. Damit sie trotzdem verreisen können, bieten die Johanniter des RV Rhein-Main seit vielen Jahren spezielle betreute Senioren- und Behindertenreisen an.

Die Johannitermitarbeiter begleiten die Gäste während der gesamten Reise. Die Betreuung umfasst Hilfe bei alltäglichen Verrichtungen bis hin zur pflegerischen Fürsorge. Daneben wird auch viel Wert auf ein soziales, geselliges Miteinander gelegt. Das Rahmenprogramm während einer Reise ist abwechslungsreich gestaltet und richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Die Reisetilnehmer können an Spaziergängen, Schwimmbadbesuchen, Ausflügen, Spiel- und Liederabenden, Theaterbesuchen und vielem mehr teilnehmen, wenn sie möchten. Oftmals entstehen auf den Reisen neue Bekanntschaften, Lebensfreude und Lebensmut werden wieder gefasst.

Das bieten die Johanniter ihren Reisegästen Im Reisepreis inklusive sind:

- ▶ Transfer in einem komfortablen Reisebus
- ▶ DZ oder EZ mit WC, Dusche oder Bad, Einzelzimmer ohne Aufpreis
- ▶ Vollpension, teilweise als Buffet, teilweise am Tisch serviert
- ▶ Betreuung durch Johannitermitarbeiter auf der gesamten Reise
- ▶ Pflegerische Betreuung nach Absprache
- ▶ Unterhaltsames Rahmen- und Freizeitprogramm (teilw. mit Aufpreis)
- ▶ Bei Reisen über 250 km kleine Lunchpakete bei An- und Abreise
- ▶ Reiserücktrittversicherung

Das Programm 2017 im Überblick:

- ▶ **Bad Bocklet:** 9. bis 23. Mai
Das wunderschöne Biedermeierbad in der Bayerischen Rhön hat sich bis heute seine Ruhe und Beschaulichkeit bewahrt. Sie wohnen im Kurhaus Bad Bocklet inmitten des wunderschönen Kurgartens, der sich zu dieser Jahreszeit von seiner schönsten Seite zeigt. Nur wenige Schritte sind es

zum Kurkonzert, zum Kurgartencafé oder zu den Badeabteilungen. Das „Kurhaus Bad Bocklet“ zeichnet sich ganz besonders durch seine hervorragende Lage am Park, die kurzen Wege und die herzliche und familiäre Atmosphäre aus.



Bad Bocklet im Frühling

- ▶ **Bad Brückenau:** 19. Juli bis 2. August
Kommen Sie mit in diese malerische historische Kurstadt mit königlichem Staatsbad, die für ihre sauerstoffreiche Luft und ihre vielen Heilquellen bekannt ist und bereits unter König Ludwig I. durch seine zahlreichen Besuche Berühmtheit erlangte. Die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten rund um Bad Brückenau, und auch der Kurort selbst mit seinem prächtigen Schlosspark, bieten alle Voraussetzungen für einen gleichermaßen abwechslungsreichen wie erholsamen Urlaub. Ihre Unterkunft ist das familiär geführte Traditionshotel „Jägerhof“, das idyllisch inmitten einer ruhigen, parkähnlichen Gartenanlage liegt, nur wenige Gehminuten vom Kurpark entfernt.
- ▶ **Bad Krozingen:** 12. bis 26. September
Die von mildem Klima begünstigte Kurstadt liegt landschaftlich sehr reizvoll inmitten des hügeligen fruchtbaren Markgräferlandes. Aufgrund der Beschaulichkeit des Ortes, der Nähe zu Städten wie Freiburg, Straßburg oder Basel und der schönen Landschaft, bieten sich hier zahlreiche Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten. Ihre Unterkunft dort ist das „Eden Hotel an den Thermen“, das sich in guter Lage direkt gegenüber des Thermalbades und des liebevoll angelegten Kurparks befindet.

Weitere Informationen und die Broschüre zum Reiseangebot gibt es bei Claudia Antes unter Tel. 069 366006-404 oder per E-Mail an claudia.antes@johanniter.de bzw. auf www.johanniter.de/rhein-main.

Erste Hilfe

Kleine Retter ganz groß

Dieburg Anderen im Notfall zu helfen, sollte die natürlichste Sache der Welt sein. Doch Erwachsene schauen leider oft weg. Ob Zeitmangel oder Versagensängste, die Gründe sind vielfältig. Kinder sind durch ihre Unbefangenheit ganz anders, sie zögern nicht, sie helfen gerne. Diese natürliche Hilfsbereitschaft nehmen die Johanniter seit Jahren zum Anlass, und bilden über spezielle Erste-Hilfe-Kurse Kinder zu Ersthelfern von morgen aus. In altersgerechten Kursen für Kinder zwischen vier und elf Jahren lernen die Kleinen spielerisch Grundlagen der Ersten Hilfe.

Kinder können Hilfe leisten

„Auf dem Spielplatz oder beim Fahrradfahren sind nicht immer sofort Erwachsene in der Nähe, die im Notfall helfen können. Natürlich kann ein Kind noch keine Wiederbelebung durchführen. Aber es



Helfen kann jeder.

kann Hilfe holen“, erklärt Yvonne Appel, Fachdozentin für Erste Hilfe der Johanniter im RV Darmstadt-Dieburg.

Ziel ist es, die Kleinen zu sensibilisieren, dass auch Kinder helfen können. Sie lernen, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten um hilfsbedürftige Personen zu kümmern. Dazu zählt unter anderem den Notruf abzusetzen und bei der betroffenen Person zu bleiben, bis die Rettungskräfte eintreffen.

„Jemandem beizustehen und ihn wissen zu lassen, dass Hilfe kommt, ist so wichtig und gar nicht schwer. Dieses Gefühl können auch Kinder schon vermitteln“, führt die Ausbilderin fort.



Yvonne Appel,
Ausbilderin in
Dieburg

Spielerisches Lernen

Mithilfe von Geschichten, Liedern und Spielen wird den Rettungszwergen die Angst vor Notsituationen genommen. Zugleich lernen sie, wie sie sich verhalten müssen, um sich selbst nicht zu gefährden. Das oberste Gebot lautet: Pass auf dich auf und verletze dich nicht selbst, wenn du hilfst! Dazu zählt auch, nie das Haus von Fremden zu betreten, um dort den Notruf abzusetzen. Stattdessen lernen die Kinder, wie sie Erwachsene darum bitten können, das Telefonat zu übernehmen.

Rolf Zuckowski ist Schirmherr

Liedermacher Rolf Zuckowski hat die Schirmherrschaft von „Ersthelfer von morgen“ übernommen. Er hofft, dass durch weitere Unterstützer noch viel mehr Ersthelfer von morgen ausgebildet werden können. Bundesweit sind es schon über 460 000 Kinder, es sollen aber noch viel mehr werden.

Um die Kurse weiter anbieten zu können, sind die Johanniter auf weitere Unterstützer, interessierte Kindergärten und Schulen, die ihre Schützlinge zu kleinen Rettungshelfern ausbilden lassen wollen, angewiesen.

Weitere Informationen gibt es gebührenfrei unter Tel. 0800 0019214 oder im Internet unter www.johanniter.de/ersthelfer-von-morgen.

Flüchtlingshilfe

Johanniter dreifach ausgezeichnet

Hanau Die Johanniter des RV Hanau & Main-Kinzig wurden Ende des Jahres für ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe geehrt. Gleich drei Integrationspreise hat ihnen der Ausländerbeirat der Stadt Hanau verliehen: Neben dem rund 60-köpfigen Team, das die Erstaufnahmeeinrichtung in Hanau betreut, wurden der Projektkoordinator Dr. Benjamin Bieber sowie die ehrenamtliche Mitarbeiterin Heidi Scholz geehrt.

Vorbildliche Integrationsarbeit

„Die Hanauer Erstaufnahmeeinrichtung ist eine Vorzeigeeinrichtung in Hessen, dank der Arbeit der Johanniter“, lobt die Jury. „Die Auszeichnung durch die Stadt Hanau macht uns sehr stolz. Der Integrationspreis belohnt unser Engagement, bestätigt uns in unserem Tun und motiviert uns weiter“, freut sich Koordinator Bieber.

Benjamin Bieber wurde für seine engagierte Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau ausgezeichnet. „Dr. Bieber ist eine treibende Kraft, er hat

maßgeblich dazu beigetragen, dass in der Erstaufnahmeeinrichtung Kurse der Volkshochschule Hanau angeboten werden können, von denen auch Bewohner der angrenzenden Gemeinschaftsunterkunft profitieren“, so die Jury.

Als leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement wurde Heidi Scholz ausgezeichnet. Die Hanauerin ist in der Unterkunft seit über einem Jahr als freiwillige Helferin im Einsatz, sowohl als Deutschlehrerin als auch in der Kleiderkammer.

Regionalvorstand Sven Holzschuh ist stolz auf die Leistung seines Verbandes: „Die Würdigung durch die Jury ehrt uns. Wir empfinden sie als Bestätigung für unsere geleistete Arbeit. Gleichzeitig ist sie ein Ansporn, unsere Bemühungen für die schutzsuchenden Menschen fortzuführen. Wir werden uns neben der Unterbringung und Versorgung auch weiterhin dafür einsetzen, unsere Sprache und Gepflogenheiten, unsere Gesetze und Regeln zu vermitteln, um die Bewohner bei ihrem Start im neuen Land zu unterstützen.“

Johanniter-Jugend

Das Friedenslicht aus Bethlehem



Frieden: Gefällt mir – Ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens

dienst nach Deutschland gebracht. Im Rahmen einer Lichtstafette wird es an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben, an über 500 Orten. Diese schöne Aktion gibt es bereits seit 1986.

Maren Meers, Stephanie Aßhauer, Dominik Will und Silke Meers vom Leitungsteam der Johanniter-Jugend Baunatal haben die Friedenslichtandacht gemeinsam mit ihren Jugendlichen für die rund 70 Gäste vorbereitet.

Baunatal Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburts-grotte Christi in Betlehem. Über Wien wird es nach einem Aussen-dungsgottes-

Die Andacht begann mit einer nachgespielten Übernahme des Friedenslichtes am Bahnhof. Dann wurden die Kerzen auf dem Altar mit dem Friedenslicht entzündet und die Gäste mit dem Lied „Wir sind auf dem Weg mit dem Friedenslicht“ begrüßt.

Im Verlauf stellten die Jugendlichen die Geschichte des Friedenslichtes, seine Verteilung unter anderem an Hospizgäste und Diakonissen des Amalienhauses, sowie die Vorbereitung der Andacht in mehreren Szenen nach. Sie demonstrierten den Gästen, dass dieses Zeichen für den Frieden an vielen Stellen benötigt wird – im Kleinen wie im Großen.

Der ganze Saal erstrahlte im Kerzenglanz, als das Friedenslicht begleitet von fröhlichem Gesang an die Gäste weitergegeben wurde. Viele Besucher nahmen das Friedenslicht in liebevoll gebastelten Laternen mit nach Hause.

Bei vielen Familien ist es mittlerweile eine lieb gewonnene Tradition, die Weihnachtskerzen mit dem Friedenslicht zu entzünden und es bis in das neue Jahr hinein brennen zu lassen.

Ehrenamt

Weihnachtspäckchen für Menschen in Osteuropa



Hilfe, die ankommt: Voller Freude nehmen die Menschen in Südosteuropa die Pakete entgegen.

Koblenz Mehl, Nudeln, Zahnbürsten und Spielzeug, Dinge, die jederzeit verfügbar sind. Für viele Menschen in Südosteuropa aber sind Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel fast unbezahlbare Güter. Um die größte Not zu lindern, haben die Johanniter in Bayern vor 23 Jahren die Aktion Johanniter-Weihnachtstrucker ins Leben gerufen. Nun haben erstmals auch die Johanniter am Mittelrhein an der Aktion teilgenommen.

Anfang Dezember fand im Baggerado in Nickelnich eine große Packaktion statt. Das Hit Shopping Center in Andernach stellte dafür rund zwei Tonnen Ware zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Finanziert wurden sie durch Spenden der Unternehmen Betonwerk Hachmeister, Bierbrauer&Sohn sowie Modix GmbH. Das THW und die THW-Jugend Andernach unterstützten die Johanniter gemeinsam mit Helfern der Spender-Unternehmen tatkräftig beim Packen von gut 300 Hilfspaketen.



Große Packaktion: Rund 300 Päckchen gepackt.

Gemeinsam mit über 48000 weiteren Päckchen aus ganz Deutschland verteilten rund 100 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer die Pakete an hilfebedürftige Menschen in Albanien, Rumänien und Bosnien. „Das mitzerleben ist ein Gefühl, das man nicht in Worte fassen kann. Das lässt niemanden kalt“ berichten ehrenamtliche LKW-Fahrer. „Unsere Partner vor Ort hatten wieder alles bestens vorbereitet und uns unterstützt. Es tut gut, zu sehen, wie sorgfältig mit den gespendeten Paketen umgegangen wird. Die Hilfe kommt genau dort an, wo sie wirklich benötigt wird – in abgelegenen Bergregionen, ehemaligen Kriegsgebieten und ländlichen Bezirken.“

Christian Görg, Regionalvorstand der Johanniter in Koblenz dankt allen Unterstützern für ihre große Hilfe: „Im Namen der notleidenden Menschen vor Ort möchten wir allen Spendern von ganzem Herzen für ihre Hilfsbereitschaft danken! Ein riesengroßes Dankeschön auch an die zahlreichen Ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer, die uns mit Zeit, Kraft und Herzblut so wunderbar unterstützen!“



Spendenwillige können die Aktion für das Jahr 2017 mit einer Geldspende an folgendes Konto unterstützen:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02

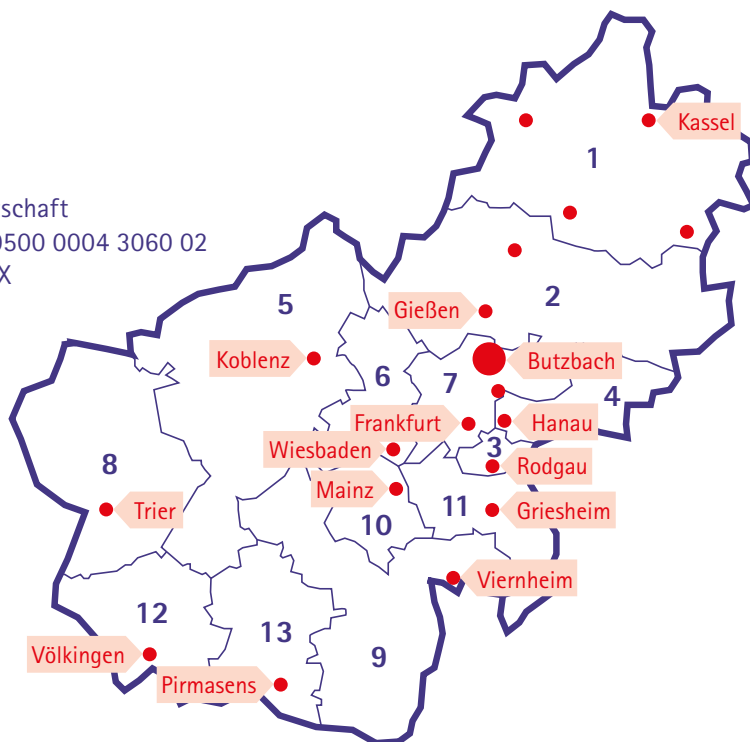
BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Weihnachtstrucker

LANDESVERBAND
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/SAAR

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/
Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0
Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



**Unser Kundenservicecenter
hat eine neue Nummer:
0800 7237370 (gebührenfrei)**

REGIONAL- (RV) UND KREISVERBÄNDE (KV)

1 RV Kurhessen
Leuschnerstr. 76
34134 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@johanniter.de

2 RV Mittelhessen
Carl-Benz-Str. 4 – 6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 RV Offenbach
Borsigstr. 56, 63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

**4 RV Hanau &
Main-Kinzig**
Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@johanniter.de

5 RV Mittelrhein
Bahnhofplatz 17 – 20,
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@johanniter.de

6 RV Hessen West
Wiesbadener Landstr. 80 – 82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@johanniter.de

7 RV Rhein-Main
Berner Straße 103 – 105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 RV Trier-Mosel
Loebstr. 15
54292 Trier
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@johanniter.de

10 RV Rheinhessen
Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 RV Darmstadt-Dieburg
Ostend 29
64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info@juh-da-di.de

12 KV Völklingen
Poststr. 33
66333 Völklingen
Tel. 06898 27733
saarland@johanniter.de

9 RV Bergstraße-Pfalz
Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@
johanniter.de

13 RV Westpfalz
Kaiserstraße 53
66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar
Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
Redaktion Saskia Schimpf (verantwortlich)
Layout Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Vorstandsbereich Strategische Kommunikation
(Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck und Verlag Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg
Auflage 118003